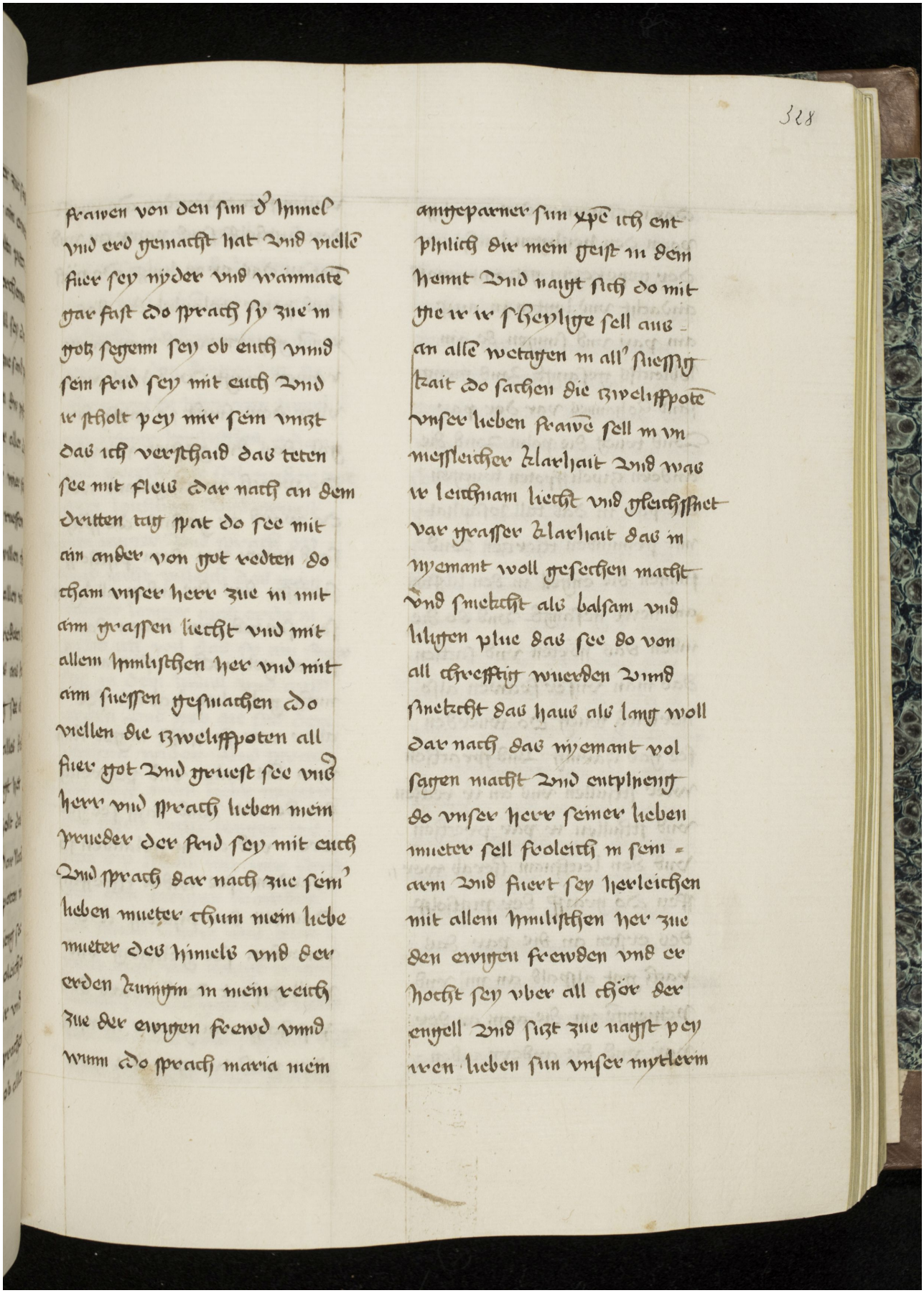
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



frawen von den sun d' himel
vnd erd gemacht hat Vnd vielle
fier sey nyder vnd wannmate
gar fast do sprach sy zue im
got segem sey ob euch vnnd
sein feid sey mit euch Vnd
ir stholt pey mir sein vnzt
das ich verstchaid das teten
see mit fleis dar nach an dem
dritten tag spat do see mit
ain ander von got redten do
tham vnser herr zue in mit
ain grassen liecht vnd mit
allem himlischen her vnd mit
ain siessen gesmachen do
vielen die zwelifpoten all
fier got Vnd greuest see vnd
herr vnd sprach lieben mein
frieder der feid sey mit euch
Vnd sprach dar nach zue sein'
lieben mueter thum mein liebe
mueter des himels vnd der
erden kumym in mein reich
zue der ewigen freud vnnd
wunn do sprach maria mein
amigeparner sun xpe ich ent
phlich dir mein geist in dein
hemt Vnd naigt sich do mit
gie ir ir sheylige sell aus-
an alle wetagen in all' siessig
zait do sachen die zwelifpote
vnser lieben frawe sell in vn
messleicher klarhait Vnd was
ir leichnam liecht vnd gleichsset
var grasser klarhait das in
nyemant woll gesechen macht
Vnd smetzcht als balsam vnd
liligen pluc das see do von
all chressfig wuerden Vnnd
smetzcht das haus als lang woll
dar nach das nyemant vol
sagen macht Vnd entphenig
do vnser herr seiner lieben
mueter sell feoleich in sein-
arm Vnd fuert sey herleichen
mit allem himlischen her zue
den ewigen freuden vnd er
hocht sey vber all chör der
engell Vnd sizt zue naigst pey
ir en lieben sun vnser mytlerm